

Allgemeine geschäftsbedingungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk wurden in Abstimmung mit dem Verbraucherbund im Rahmen der Selbstregulierungskordinationsgruppe (CZ) des Sozial- und Wirtschaftsrates erstellt und treten am 1. Juni 2014 in Kraft.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden von allen Mitgliedern der Stichting Webshop Keurmerk verwendet, mit Ausnahme von Finanzdienstleistungen im Sinne des Finanzaufsichtsgesetzes und soweit diese Dienstleistungen von der Niederländischen Behörde für die Finanzmärkte überwacht werden.

Inhaltsverzeichnis:

- Artikel 1 - Definitionen
- Artikel 2 - Identität des Unternehmers
- Artikel 3 - Anwendbarkeit
- Artikel 4 - Das Angebot
- Artikel 5 - Die Vereinbarung
- Artikel 6 - Widerrufsrecht
- Artikel 7 - Verpflichtungen des Verbrauchers während der Bedenkzeit
- Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und deren Kosten
- Artikel 9 - Pflichten des Unternehmers im Falle des Rücktritts
- Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts
- Artikel 11 - Der Preis
- Artikel 12 - Einhaltung und zusätzliche Garantie
- Artikel 13 - Lieferung und Ausführung
- Artikel 14 - Dauergeschäfte: Dauer, Kündigung und Verlängerung
- Artikel 15 - Zahlung
- Artikel 16 - Beschwerdeverfahren
- Artikel 17 - Streitigkeiten
- Artikel 18 - Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen
- Artikel 19 - Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk

Artikel 1 - Definitionen

In diesen Bedingungen haben die folgenden Bedingungen folgende Bedeutung

Zusatzvereinbarung: eine Vereinbarung, bei der der Verbraucher im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen erwirbt und diese Angelegenheiten, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Händler oder von einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Händler geliefert werden;

Reflexionsfrist: die Frist, innerhalb derer der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann;

Verbraucher: die natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die mit ihrem Handel, Geschäft, Handwerk oder Beruf zusammenhängen;

Tag: Kalendertag;

Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form erstellt und geliefert werden;

Langfristiger Vertrag: ein Vertrag, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten während eines bestimmten Zeitraums erstreckt;

Dauerhaftes Medium: jedes Gerät - einschließlich E-Mail -, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie in Zukunft während eines Zeitraums, der auf den Zweck zugeschnitten ist, für den die Informationen bestimmt sind, konsultiert oder verwendet werden können, und dass die unveränderte Vervielfältigung der gespeicherten Informationen;

Widerrufsrecht: die Möglichkeit für den Verbraucher, innerhalb der Bedenkzeit vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten;

Unternehmer: die natürliche oder juristische Person, die Mitglied der Stichting Webshop Keurmerk ist und Produkten, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Remote-Diensten für Verbraucher anbietet;

Fernabsatzvertrag: ein Vertrag, der zwischen dem Händler und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten, digitalen Inhalten und / oder Dienstleistungen geschlossen wird, wobei bis einschließlich des Vertragsabschlusses ausschließlich oder gemeinsam eine oder mehrere Techniken der Fernkommunikation eingesetzt werden;

Muster-Entzugsformular: das in Anhang I dieser Bedingungen enthaltene europäische Muster-Entzugsformular;

Technik für die Fernkommunikation: bedeutet, dass sie zum Abschluss eines Vertrages verwendet werden kann, ohne dass Verbraucher und Händler gleichzeitig im gleichen Raum zusammengekommen sein müssen;

Artikel 2 - Identität des Unternehmers

Fertighecke.de
Piushaven 6
5017 AN Tilburg
Niederlande

Handelsregister: 61800538
Bevollmächtigter: Maikel Loots
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: NL854493773B01

Artikel 3 - Anwendbarkeit

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote des Unternehmers und für alle Fernabsatzverträge zwischen Unternehmer und Verbraucher.

Vor Abschluss des Fernabsatzvertrages wird dem Verbraucher der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht möglich, wird der Unternehmer vor Abschluss des Fernabsatzvertrages mitteilen, wie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmers einzusehen sind und dass sie auf Verlangen des Verbrauchers so schnell wie möglich kostenlos an den Verbraucher übermittelt werden.

Wird der Fernabsatzvertrag elektronisch abgeschlossen, kann der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Verbraucher elektronisch so zur Verfügung gestellt werden, dass er ihn entgegen dem vorstehenden Absatz und vor Abschluss des Fernabsatzvertrags leicht auf einem dauerhaften Medium speichern kann. Ist dies nicht möglich, wird vor Abschluss des Fernabsatzvertrags darauf hingewiesen, dass die Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch gelesen werden können und dass sie dem Verbraucher auf Verlangen des Verbrauchers elektronisch oder anderweitig kostenlos zugesandt werden.

Für den Fall, dass neben diesen Allgemeinen Bedingungen auch spezifische Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen gelten, gelten die Absätze 2 und 3 entsprechend und der Verbraucher kann sich bei widersprüchlichen Bedingungen jederzeit auf die für ihn günstigste Bestimmung berufen.

Artikel 4 - Das Angebot

Hat ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer oder wird es mit Bedingungen verknüpft, wird dies im Angebot ausdrücklich erwähnt.

Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung muss so detailliert sein, dass der Verbraucher das Angebot richtig beurteilen kann. Wenn der Betreiber Bilder verwendet, sind dies eine wahrheitsgetreue Darstellung der angebotenen Produkte, Dienstleistungen und / oder digitalen Inhalte.

Offensichtliche Fehler oder offensichtliche Fehler im Angebot binden den Unternehmer nicht.

Jedes Angebot enthält solche Informationen, dass dem Verbraucher klar ist, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

Artikel 5 - Die Vereinbarung

Der Vertrag wird vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatzes 4 zum Zeitpunkt der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Einhaltung der darin festgelegten Bedingungen geschlossen.

Hat der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen, wird der Gewerbetreibende den Erhalt der Annahme des Angebots unverzüglich elektronisch bestätigen. Solange der Zugang dieser Annahme nicht vom Unternehmer bestätigt wird, kann der Verbraucher den Vertrag kündigen.

Wird der Vertrag elektronisch abgeschlossen, trifft der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um den elektronischen Datentransfer zu sichern und eine sichere Web-Umgebung zu gewährleisten. Wenn der Verbraucher elektronisch bezahlen kann, wird der Unternehmer geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergreifen.

Der Unternehmer kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen den Verbraucher darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, und über alle diejenigen Tatsachen und Faktoren, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrages wichtig sind. Hat der Unternehmer auf der Grundlage dieser Untersuchung triftige Gründe, den Vertrag nicht abzuschließen, so ist er berechtigt, einen Auftrag oder eine Anfrage unter Angabe von Gründen abzulehnen oder die Ausführung mit besonderen Bedingungen zu versehen.

Der Gewerbetreibende wird spätestens mit der Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte an den Verbraucher die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise übermitteln, dass der Verbraucher auf einem dauerhaften Medium zugänglich gespeichert werden kann:

die Besuchsadresse der Niederlassung des Unternehmers, wo der Verbraucher mit Beschwerden gehen kann;
die Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher das Widerrufsrecht ausüben kann, oder eine klare Aussage über den Ausschluss des Widerrufsrechts;
Informationen über Garantien und bestehenden Kundendienst;
der Preis einschließlich aller Steuern auf das Produkt, die Dienstleistung oder die digitalen Inhalte; gegebenenfalls die Kosten der Lieferung und die Art und Weise der Zahlung, Lieferung oder Erfüllung des Fernabsatzvertrags;
die Voraussetzungen für die Kündigung des Vertrags, wenn der Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat oder unbefristet ist;
wenn der Verbraucher ein Widerrufsrecht hat, das Muster-Entzugsformular.
Im Falle einer langfristigen Transaktion gilt die Bestimmung des vorstehenden Absatzes nur für die erste Lieferung.

Artikel 6 - Widerrufsrecht

Für Produkte:

Der Verbraucher kann einen Vertrag über den Kauf eines Produkts während einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen abschließen, ohne einen Grund zur Auflösung zu nennen. Der Gewerbetreibende kann den Verbraucher auffordern, den Grund für den Widerruf anzugeben, aber seine Verpflichtung(en) nicht anzugeben.

Die in Absatz 1 genannte Reflexionsfrist beginnt am Tag, nachdem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher im Voraus benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, das Produkt erhalten hat oder:

wenn der Verbraucher mehrere Produkte in derselben Bestellung bestellt hat: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Gewerbetreibende kann, sofern er den Verbraucher deutlich vor dem Bestellvorgang informiert hat, eine Bestellung für mehrere Produkte mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen.

wenn die Lieferung eines Erzeugnisses aus mehreren Sendungen oder Teilen besteht, an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder Teil erhalten hat;

bei Verträgen über die regelmäßige Lieferung von Produkten während eines bestimmten Zeitraums: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das erste Produkt erhalten hat.

Für Dienste und digitale Inhalte, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden:

Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden, für einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen kündigen. Der Gewerbetreibende kann den Verbraucher auffordern, den Grund für den Widerruf anzugeben, aber seine Verpflichtung(en) nicht anzugeben.

Die in Absatz 3 genannte Reflexionsfrist beginnt am Tag nach Abschluss des Abkommens.

Verlängerte Bedenkzeit für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem Materialträger geliefert wurden, falls nicht über das Widerrufsrecht informiert wurde:

Hat der Gewerbetreibende dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht oder das Muster-Entzugsformular zur Verfügung gestellt, so endet die Reflexionsfrist zwölf Monate nach Ablauf der gemäß den vorstehenden Absätzen dieses Artikels festgelegten ursprünglichen Reflexionsfrist.

Hat der Unternehmer dem Verbraucher die in Absatz 1 genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Bedenkzeit übermittelt, so endet die Bedenkzeit 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7 - Verpflichtungen des Verbrauchers während der Bedenkzeit

Während der Reflexionsphase wird der Verbraucher das Produkt und seine Verpackung sorgfältig behandeln. Er darf das Produkt nur in dem Umfang auspacken oder verwenden, der zur Feststellung seiner Art, Eigenschaften und Funktionsweise erforderlich ist. Ausgangspunkt ist, dass der Verbraucher das Produkt nur so handhaben und prüfen darf, wie er es in einem Geschäft tun darf. Der Verbraucher haftet nur für jede Wertminderung des Produkts, die sich aus einer Art und Weise der Handhabung des Produkts ergibt, die über das hinausgeht, was in Absatz 1 zulässig ist.

Der Verbraucher haftet nicht für die Wertminderung des Produktes, wenn der Unternehmer ihm vor oder bei Vertragsabschluss nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht erteilt hat.

Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und deren Kosten

Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, meldet er dies innerhalb der Reflexionsfrist mittels des Muster-Rücktrittsformulars oder anderweitig eindeutig an den Unternehmer.

So schnell wie möglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag nach der in Absatz 1 genannten Mitteilung, sendet der Verbraucher das Produkt zurück oder übergibt es an (einen Bevollmächtigten des Händlers). Dies ist nicht nötig, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rückgabefrist in jedem Fall zu berücksichtigen, wenn er das Produkt vor Ablauf der Reflexionsfrist zurückgibt.

Der Verbraucher wird das Produkt mit allen gelieferten Zubehörteilen, wenn vernünftigerweise möglich in Originalzustand und Verpackung, und in Übereinstimmung mit den angemessenen und klaren Anweisungen des Händlers zurückgeben.

Das Risiko und die Beweislast für die korrekte und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegt beim Verbraucher.

Der Verbraucher trägt die direkten Kosten der Rücksendung des Produkts. Hat der Gewerbetreibende nicht mitgeteilt, dass der Verbraucher diese Kosten zu tragen hat, oder hat der Gewerbetreibende die zu tragenden Kosten angegeben, so hat der Verbraucher die Kosten der Rücksendung nicht zu tragen.

Tritt der Verbraucher zurück, nachdem er zuvor ausdrücklich darum gebeten hat, dass die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Elektrizität, die nicht zum Verkauf angeboten werden, während der Abkühlphase in einem begrenzten Umfang oder in einer bestimmten Menge beginnt, schuldet der Verbraucher dem Gewerbetreibenden einen Betrag, der im Verhältnis zu dem Teil der Verpflichtung steht, den der Gewerbetreibende zum Zeitpunkt des Widerrufs erfüllt hat, im Vergleich zur vollständigen Erfüllung der Verpflichtung.

Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Elektrizität, die nicht in begrenztem Umfang zum Verkauf angeboten werden, oder für die Lieferung von Fernwärme, wenn: der Gewerbetreibende dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Erstattung von Kosten im Falle eines Widerrufs oder das Muster-Entnahmeformular oder; der Verbraucher hat nicht ausdrücklich den Beginn der Ausführung der Dienstleistung oder Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Abkühlphase verlangt.

Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden, ganz oder teilweise, wenn:

er dem Beginn der Vertragserfüllung nicht ausdrücklich vor Ablauf der

Abkühlungsfrist vor deren Lieferung zugestimmt hat;
sie nicht anerkannt hat, dass sie bei der Erteilung ihrer Zustimmung ihr
Widerrufsrecht verloren hat; oder
der Gewerbetreibende hat diese Erklärung des Verbrauchers nicht bestätigt.
Übt der Verbraucher sein Widerrufsrecht aus, werden alle Nebenabreden rechtlich
aufgelöst.

Artikel 9 - Pflichten des Unternehmers im Falle des Rücktritts

Ermöglicht der Gewerbetreibende die Widerrufserklärung des Verbrauchers
elektronisch, sendet er nach Erhalt dieser Widerrufserklärung unverzüglich eine
Empfangsbestätigung.

Der Unternehmer erstattet alle Zahlungen des Verbrauchers, einschließlich der vom
Unternehmer für das zurückgegebene Produkt in Rechnung gestellten Lieferkosten,
unverzüglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag, an dem der
Verbraucher ihn über den Widerruf informiert. Sofern der Händler nicht anbietet,
das Produkt selbst abzuholen, kann er mit der Rückerstattung warten, bis er das
Produkt erhalten hat oder bis der Verbraucher nachweist, dass er das Produkt
zurückgegeben hat, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

Der Gewerbetreibende verwendet die gleichen Zahlungsmittel, die der Verbraucher
für die Erstattung verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer
anderen Methode zu. Die Rückerstattung ist für den Verbraucher kostenlos.
Hat sich der Verbraucher für eine teurere Versandart als die billigste
Standardlieferung entschieden, muss der Händler die Mehrkosten für die teurere
Versandart nicht erstatten.

Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom
Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, wenn der Unternehmer dies im Angebot,
zumindest rechtzeitig zum Vertragsabschluss, klar angegeben hat:

Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt
unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der
Widerrufsfrist auftreten können.

Verträge, die während einer öffentlichen Auktion abgeschlossen wurden. Eine öffentliche Versteigerung ist definiert als eine Verkaufsmethode, bei der Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer dem Verbraucher, der persönlich anwesend ist oder die Möglichkeit erhält, unter der Leitung eines Auktionators persönlich anwesend zu sein, angeboten werden und bei der der erfolgreiche Bieter verpflichtet ist, die Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen zu erwerben;

Serviceverträge, nach vollständiger Erbringung der Leistung, aber nur wenn: die Ausführung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und

Der Verbraucher hat erklärt, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Gewerbetreibende den Vertrag vollständig erfüllt hat;

Dienstleistungsverträge für die Bereitstellung von Unterkünften, wenn der Vertrag ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Leistungsdauer vorsieht und nicht für Wohnzwecke, Güterverkehr, Autovermietung und Gastronomie;

Vereinbarungen über Freizeitaktivitäten, wenn die Vereinbarung einen bestimmten Zeitpunkt oder eine bestimmte Dauer ihrer Durchführung vorsieht;

Nach den Spezifikationen des Verbrauchers hergestellte Produkte, die nicht vorgefertigt sind und die auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;

Produkte, die schnell verderben oder eine begrenzte Haltbarkeit haben;

Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht für die Rücksendung geeignet sind und deren Siegel nach der Lieferung aufgebrochen wurden;

Produkte, die ihrer Natur nach nach der Lieferung unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt werden;

Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, deren Lieferung jedoch erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Schwankungen des Marktes abhängt, über die der Unternehmer keine Kontrolle hat;

Versiegelte Audio-, Videoaufzeichnungen und Computersoftware, deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;

Zeitungen, Zeitschriften oder Zeitschriften, mit Ausnahme von Abonnements;

Die Bereitstellung digitaler Inhalte außerhalb eines greifbaren Mediums, aber nur dann, wenn:

die Ausführung mit der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und

der Verbraucher hat erklärt, dass er dadurch sein Widerrufsrecht verliert.

Artikel 11 - Der Preis

Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, außer bei Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze.

Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen anbieten, deren Preise Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegen und bei denen der Unternehmer keinen Einfluss hat, mit variablen Preisen. Die Tatsache, dass diese Preise Schwankungen unterliegen und dass es sich um Richtpreise handelt, wird im Angebot angegeben.

Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzliche Vorschriften oder Bestimmungen zurückzuführen sind.

Preiserhöhungen ab 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer dies festgelegt hat und:

sie sich aus gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen ergeben; oder

Der Verbraucher ist befugt, den Vertrag mit Wirkung zu dem Tag zu kündigen, an dem die Preiserhöhung wirksam wird.

Die im Angebot genannten Preise für Produkte oder Dienstleistungen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Artikel 12 - Einhaltung der Vereinbarung und zusätzliche Gewährleistung

Der Unternehmer garantiert, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot genannten Spezifikationen, den angemessenen Anforderungen an Zuverlässigkeit und/oder Zweckmäßigkeit und den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Wenn vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für einen anderen als den normalen Gebrauch geeignet ist.

Eine zusätzliche Garantie des Unternehmers, seines Lieferanten, Herstellers oder Importeurs schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die der Verbraucher aus dem Vertrag gegen den Unternehmer geltend machen kann, wenn der Unternehmer bei der Erfüllung seines Vertragsteils versagt hat.

Unter zusätzlicher Gewährleistung versteht man jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers, mit der er dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einräumt, die über das gesetzlich Erforderliche hinausgehen, wenn er die Erfüllung seines Vertragsteils nicht erfüllt hat.

Artikel 13 - Lieferung und Ausführung

Der Unternehmer wird bei der Entgegennahme und Ausführung von Produktbestellungen sowie bei der Prüfung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen die größtmögliche Sorgfalt walten lassen.

Erfüllungsort ist die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat. Unter Beachtung der Bestimmungen von Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen hat der Unternehmer angenommene Aufträge unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen auszuführen, sofern keine andere Lieferfrist vereinbart wurde. Verzögert sich die Lieferung oder wird eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt, erhält der Verbraucher diese innerhalb von 30 Tagen nach Abgabe der Bestellnachricht. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag ohne Strafe zu kündigen und Anspruch auf eine Entschädigung. Nach der Auflösung gemäß dem vorstehenden Absatz wird der Unternehmer den Betrag, den der Verbraucher bezahlt hat, unverzüglich zurückerstatten.

Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts von Produkten liegt beim Händler bis zum Zeitpunkt der Lieferung an den Verbraucher oder einen vorab bestimmten und vom Händler benannten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

Artikel 14 - Dauergeschäfte: Dauer, Kündigung und Verlängerung

Kündigung:

Der Verbraucher kann einen auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Vertrag, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, jederzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Frist von bis zu einem Monat kündigen.

Der Verbraucher kann einen abgeschlossenen befristeten Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen jederzeit zum Ende der Befristung kündigen, vorbehaltlich der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Frist von bis zu einem Monat.

Der Verbraucher kann die in den vorstehenden Absätzen genannten Vereinbarungen treffen:

jederzeit kündbar und nicht auf die Kündigung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum beschränkt sein;
zumindest in der gleichen Weise enden, wie sie von ihm abgeschlossen wurden;

immer mit der gleichen Kündigungsfrist kündigen, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat.

Erweiterung:

Ein befristeter Vertrag, der für die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen abgeschlossen wurde, kann nicht stillschweigend verlängert oder für einen bestimmten Zeitraum verlängert werden. Abweichend von Absatz 1 kann ein befristeter Vertrag, der zur regelmäßigen Lieferung von Tages- oder Wochenzeitungen oder -zeitschriften abgeschlossen wurde, stillschweigend um einen festen Zeitraum von höchstens drei Monaten verlängert werden, wenn der Verbraucher berechtigt ist, diesen verlängerten Vertrag zum Ende der Verlängerung mit einer Frist von höchstens einem Monat zu kündigen.

Ein abgeschlossener befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen kann nur stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit mit einer Frist von bis zu einem Monat kündigen kann. Die Kündigungsfrist darf drei Monate nicht überschreiten, wenn der Vertrag die regelmäßige, aber weniger als einmal im Monat erfolgende Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen und Zeitschriften vorsieht.

Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen und -zeitschriften (Probe- oder Einführungsabonnement) zur Einführung wird nicht stillschweigend fortgesetzt und endet automatisch mit dem Ende der Probe- oder Einführungszeit.

Dauer:

Dauert ein Vertrag länger als ein Jahr, kann der Verbraucher den Vertrag nach einem Jahr jederzeit mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen, es sei denn, Angemessenheit und Fairness erfordern etwas anderes vor Ablauf der vereinbarten Frist.

Artikel 15 - Zahlung

Sofern in der Vereinbarung oder in zusätzlichen Bedingungen nichts anderes bestimmt ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Bedenkzeit oder, wenn keine Bedenkzeit besteht, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Vereinbarung zu zahlen. Im Falle eines Dienstleistungsvertrages beginnt diese Frist mit dem Tag, nachdem der Verbraucher die Vertragsbestätigung erhalten hat.

Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher kann der Verbraucher niemals verpflichtet sein, mehr als 50 % im Voraus zu zahlen. Bei vereinbarter Vorauszahlung kann der Verbraucher keine Rechte hinsichtlich der Ausführung der Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen, bevor die vereinbarte Vorauszahlung erfolgt ist.

Der Verbraucher ist verpflichtet, Ungenauigkeiten in den Zahlungsdaten, die dem Händler zur Verfügung gestellt oder mitgeteilt wurden, unverzüglich zu melden. Kommt der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig nach, nachdem der Unternehmer auf den Zahlungsverzug hingewiesen hat und der Unternehmer dem Verbraucher eine Frist von 14 Tagen eingeräumt hat, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, schuldet der Verbraucher nach Ablauf dieser Frist von 14 Tagen die gesetzlichen Zinsen auf den fälligen Betrag und der Unternehmer ist berechtigt, ihm die entstandenen außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Diese Inkassokosten betragen maximal: 15% auf ausstehende Beträge bis zu 2.500 €; 10% auf die nächsten 2.500 € und 5% auf die nächsten 5.000 € mit einem Minimum von 40 €. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers von den angegebenen Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16 - Beschwerdeverfahren

Der Unternehmer verfügt über ein gut bekanntes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde nach diesem Beschwerdeverfahren.

Beschwerden über die Durchführung des Vertrages sind dem Gewerbetreibenden innerhalb einer angemessenen Frist zu übermitteln, nachdem der Verbraucher die Mängel vollständig und klar beschrieben hat.

Beschwerden, die an den Unternehmer gerichtet sind, werden innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab dem Datum des Eingangs beantwortet. Erfordert eine Beschwerde eine vorhersehbare längere Bearbeitungszeit, antwortet der Gewerbetreibende innerhalb der Frist von 14 Tagen mit einer Empfangsnachricht und einem Hinweis, wann der Verbraucher eine ausführlichere Antwort erwarten kann.

Eine Beschwerde über ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine Dienstleistung des Händlers kann auch über ein Beschwerdeformular auf der Verbraucherseite der Website der Stichting Webshop Keurmerk

(<https://www.keurmerk.info/nl/consumenten/klacht/>) eingereicht werden. Die Beschwerde wird dann sowohl an den betreffenden Händler als auch an die Stichting Webshop Keurmerk geschickt.

Der Webshop Keurmerk wird einen Rechtsstreit nicht beilegen oder die Behandlung einstellen, wenn dem Unternehmer ein Zahlungsaufschub gewährt wurde, er in Konkurs gegangen ist oder seine Geschäftstätigkeit tatsächlich eingestellt hat oder

der Webshop Keurmerk den Webshop ausgesetzt oder ausgeschlossen hat.
Eine Streitigkeit wird von Webshop Keurmerk nur dann bearbeitet, wenn der Verbraucher seine Beschwerde zunächst innerhalb einer angemessenen Frist an den Unternehmer gerichtet hat.

Spätestens zwölf Monate nach Entstehung der Streitigkeit ist die Streitigkeit schriftlich an den Webshop Keurmerk zu richten.

Es ist auch möglich, Beschwerden über die europäische ODR-Plattform (<https://ec.europa.eu/consumers/odr/main/index.cfm?event=main.home.chooseLanguage>) einzureichen.

Artikel 17 - Streitigkeiten

Verträge zwischen dem Gewerbetreibenden und dem Verbraucher, auf die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Anwendung finden, unterliegen ausschließlich dem niederländischen Recht. Auch wenn der Verbraucher im Ausland lebt. Das Wiener Kaufrecht findet keine Anwendung.

Artikel 18 - Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen

Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen dürfen dem Verbraucher nicht zum Nachteil gereichen und müssen schriftlich oder so aufgezeichnet werden, dass der Verbraucher auf einem dauerhaften Medium zugänglich gespeichert werden kann.

Artikel 19 - Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk

Wenn Stichting Webshop Keurmerk eine Änderung vornimmt, werden wir den Unternehmer mit dem Newsletter informieren und die neuesten Bedingungen auf

unserer Website (<https://www.keurmerk.info/nl/algemene-voorwaarden/>) veröffentlichen.

Änderungen dieser Bedingungen sind erst nach einer angemessenen Veröffentlichung wirksam, mit der Maßgabe, dass im Falle von Änderungen während der Laufzeit eines Angebots die für den Verbraucher günstigste Bestimmung maßgeblich ist.

Adresse Stichting Webshop Keurmerk:

Willemsparkweg 193, 1071 HA Amsterdam

Alternative Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO und § 36 VSBG:

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform für die Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die unter <https://ec.europa.eu/consumers/odrOpens in a new window> zugänglich ist. Wir sind nicht verpflichtet oder bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.